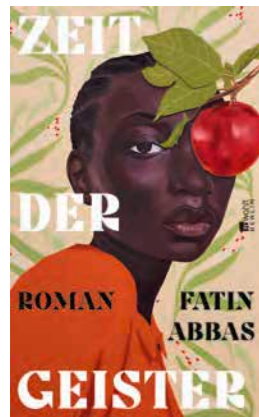




DIE NEUEN
BÜCHER

MÄRZ BIS JULI 2024



Ein großer Schlüsselroman über Afrika – und das Scheitern des Westens: «tief bewegend und mutig» (New York Times).



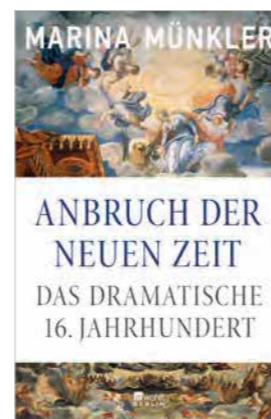
Warum kehren wir immer wieder zu unseren Wurzeln zurück? Jörg Hartmanns hinreißendes Buch über die Kraft der Familie – und der Erinnerung.



Durch den höchsten Norden und die Abgründe des 20. Jahrhunderts: der neue Roman von Szczepan Twardoch.



Goethe und seine Welt – Thomas Steinfelds fulminantes Lebens- und Epochenbild zum 275. Geburtstag.



Von der Entdeckung Amerikas bis zum Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges – Marina Münklers große Geschichte des grundstürzenden 16. Jahrhunderts.



Schillernder Bohemien, Kultautor, politischer Exilant – Thomas Medicus' mitreißende Biographie Klaus Manns zum 75. Todestag.

Literatur

Sachbuch

Jörg Hartmann
Der Lärm des Lebens

4



Fatin Abbas
Zeit der Geister

6



Albrecht Selge
Silence

8



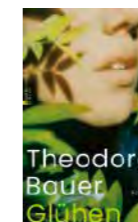
Szczepan Twardoch
Kälte

10



Theodora Bauer
Glühen

12



André Kubiczek
Nostalgia

14



Thomas Steinfeld
Goethe

16



Larissa Reissner
1924

18



Marina Münkler
Anbruch der neuen Zeit

20



Thomas Medicus
Klaus Mann

22



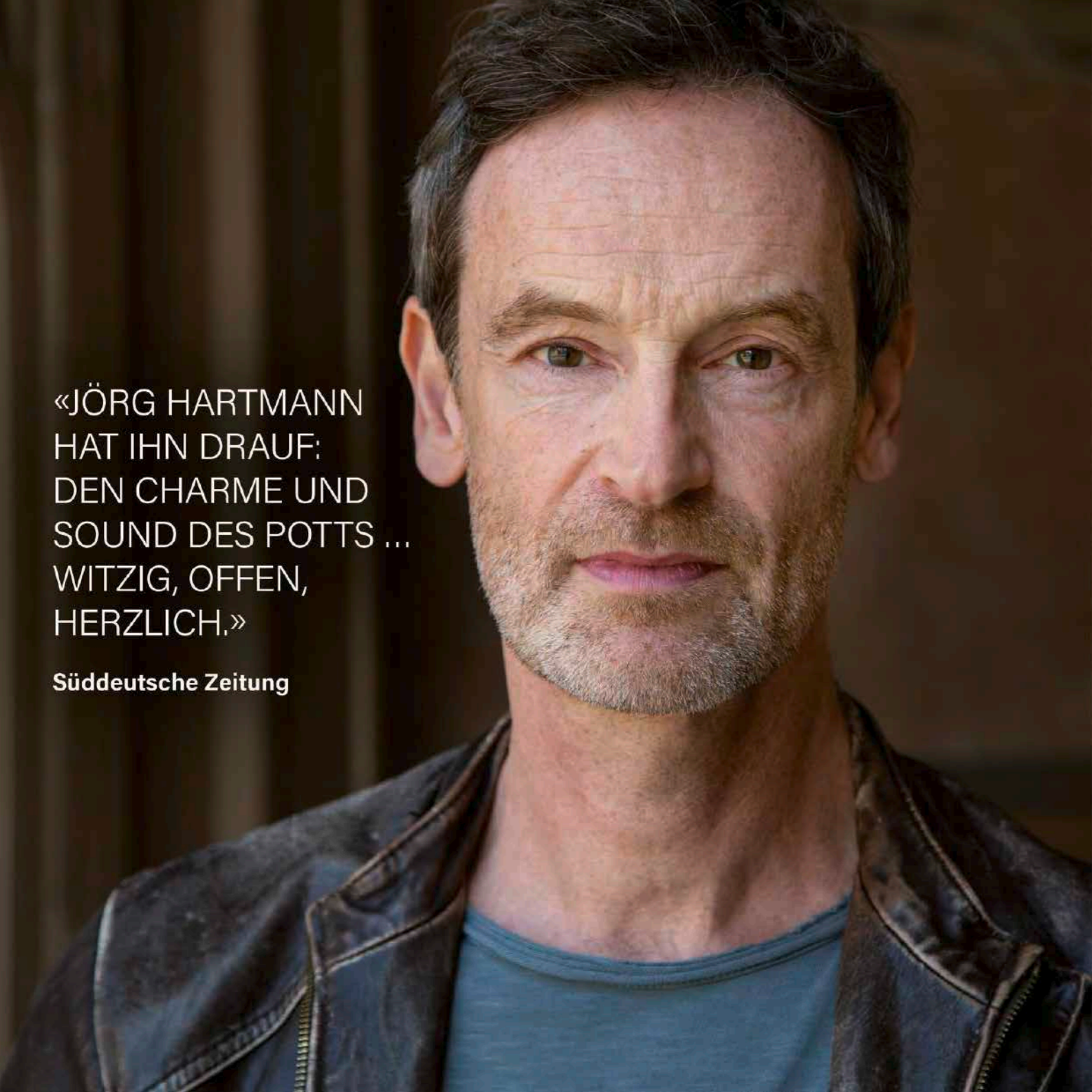
Burkhard Müller
Die Elbe

24



Lorenz Jäger
Die Kunst des Lebens,
die Kunst des Sterbens

26



«JÖRG HARTMANN HAT IHN DRAUF: DEN CHARME UND SOUND DES POTTS ... WITZIG, OFFEN, HERZLICH.»

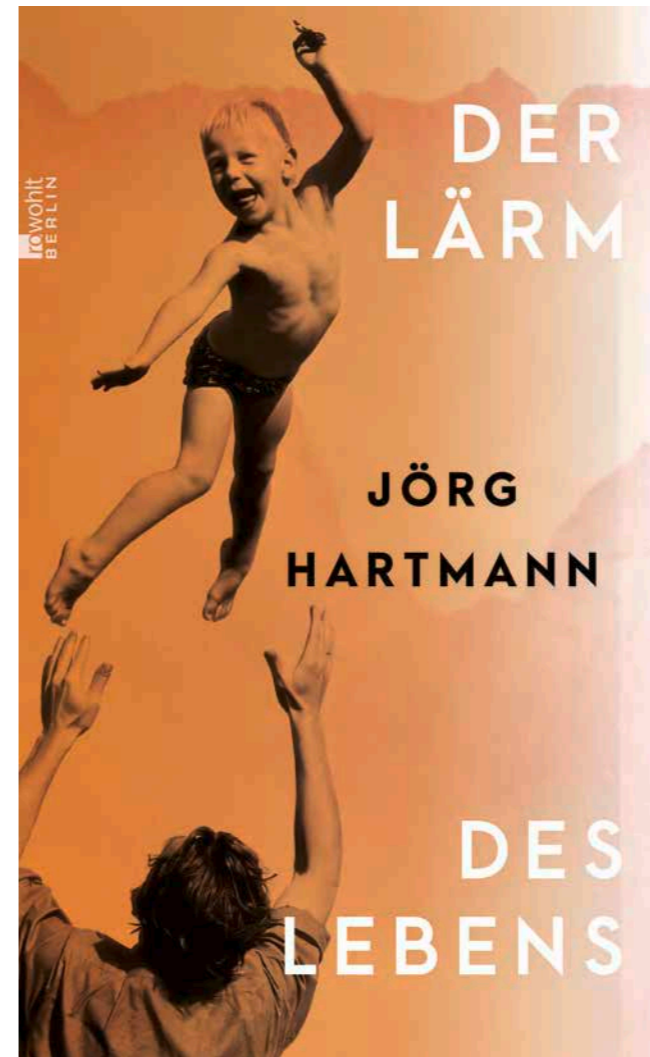
Süddeutsche Zeitung

Der Schauspieler Jörg Hartmann erzählt auf hinreißende Weise seine Geschichte und die seiner Eltern und Großeltern. Eine Liebeserklärung an die Kraft der Familie – und an den Ruhrpott.

Ein ebenso berührendes wie humorvolles Buch über den Kreislauf des Lebens, über Herkunft und Heimat – und die Frage, warum wir Wurzeln brauchen.

«Das Hartmann-Kraftwerk pumpt positive Energie. In dem Mann stecken noch viele Geheimnisse.» Stern

LESEEXEMPLAR
KAMPAGNENTITEL



In «Der Lärm des Lebens» erzählt Jörg Hartmann auf hinreißende Weise seine Geschichte und die seiner Eltern und Großeltern. Es ist eine Liebeserklärung an die Kraft der Familie – und an den Ruhrpott. Ob es um die Situation seiner gehörlosen Großeltern im Nationalsozialismus geht, die Lebensklugheit seiner Mutter, die für kurze Zeit eine Pommestube betrieb, die Demenzerkrankung seines Vaters, der Dreher und leidenschaftlicher Handballer war, die vielen skurrilen Erlebnisse in der Großfamilie oder um Schlüsselbegegnungen, die er als Schauspieler hatte – immer hält Hartmann die Balance zwischen Tragik und Komik.

Er hat dabei einen kraftvollen Erzählton – persönlich, berührend, humorvoll. Und fragt: Warum kehren wir immer wieder zu unseren Wurzeln zurück? Es geht Hartmann darum, den Kreislauf des Lebens zu fassen: Eltern und Kinder, Anfang und Ende, Aufbruch und Ankunft, Werden und Vergehen – eben alles, was zum geliebten Lärm des Lebens gehört. Ein weises, geschichtenpralles Buch über Herkunft und Heimat – und den Wunsch, sich davon zu lösen und in die Welt zu ziehen. Eine Éducation sentimentale und, wie nebenbei, eine Mentalitätsgeschichte der Bundesrepublik.

Jörg Hartmann gehört zu den bedeutendsten deutschen Charakterdarstellern. 1969 geboren, wuchs er in Herdecke, im Ruhrpott, auf. Nach seiner Schauspielausbildung und verschiedenen Theaterengagements wurde er 1999 Ensemblemitglied der Berliner Schaubühne. Fernsehproduktionen wie «Weissensee» oder der Dortmund-Tatort, in dem er Kommissar Faber spielt, machten ihn einem breiten Publikum bekannt; im Kino war er etwa in «Wilde Maus» oder zuletzt in «Sonne und Beton» zu sehen. Jörg Hartmann wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Fernsehpreis, der Goldenen Kamera und dem Grimme-Preis. Für den Tatort «Du bleibst hier» (2023) schrieb er das Drehbuch. Er hat drei Kinder und lebt mit seiner Familie in Potsdam.

Auch als Hörbuch bei Argon erhältlich

Jörg Hartmann
Der Lärm des Lebens

304 Seiten | gebunden mit
Schutzumschlag
12,5 x 20,5 cm
Originalausgabe

24,00 € (D) | 24,70 € (A)
ISBN 978-3-7371-0198-1
Warengruppe: 1116
Lieferbar ab 12.03.2024

Große Onlinekampagne

Instagram

facebook

Franfurter Allgemeine
FAZ.NET

Brigitte.de

emotion

Empfehlungsmarketing

VORAB
LESEN

Kooperation
mit DIE ZEIT

Zu Gast im Podcast
«ZEIT für Literatur»



Bannerkampagne
auf zeit.de

Platzierung
im Newsletter
«Was wir lesen»

Anzeige in der
Literaturbeilage zur
Leipziger Buchmesse



Ein Schlüsselroman über Afrika. «Zeit der Geister» handelt vom Schicksal eines Kontinents – und vom Scheitern des Westens.

Eine aufregende internationale Berliner Autorin, die für die neue Weltliteratur steht: Fatin Abbas erzählt meisterhaft von unserer globalisierten Welt und erklärt sie ganz neu.

«Tief bewegend und mutig.»
New York Times

SPITZENTITEL



Saraaya, eine Stadt im umkämpften Zentrum des Sudans. Hier finden William und Layla zueinander – eine Liebe, die nicht sein darf, da sie aus verfeindeten Volksgruppen stammen. Doch das Grundstück der NGO, wo die beiden arbeiten, ist Freiraum und Schnittstelle verschiedener Welten. Hier lebt auch die Amerikanerin Dena, deren Eltern einst aus dem Sudan flohen, sie will ein Filmprojekt realisieren. Und Alex, ein Kartograph aus Cleveland, der sowohl an der geheimnisvollen Dena als auch am verwirrenden Schwemmland der Region verzweifelt, das sich allen westlichen Maßstäben entzieht. Dann erschüttert eine Leiche vor dem Tor der NGO das fragile Zusammenleben. Wer ist der Tote? Was hat es mit den näher kommenden Rebellen auf sich? Als wenig später Flüchtlinge bei der Organisation Schutz vor dem ausbrechenden Bürgerkrieg suchen und Waffen auf dem Gelände gefunden werden, droht die Lage zu eskalieren ...

Ein großer Roman über die Liebe in Zeiten des Krieges, Afrika und die Rolle des Westens. Fatin Abbas ist eine außergewöhnliche neue, internationale Stimme, die meisterhaft von unserer immer näher zusammenrückenden Welt erzählt und sie ganz neu erklärt.

«ABSOLUT FASZINIEREND,
BRILLANT ... EIN EXTREM
WICHTIGER ROMAN.»

Dave Eggers

Fatin Abbas wurde 1982 in Khartum geboren. Mit ihrer Familie floh sie 1990 in die USA, da ihr Vater im Sudan politisch verfolgt wurde. Abbas wuchs in New York City auf, studierte Literaturwissenschaft in Cambridge, Harvard und bei Colum McCann. Sie veröffentlichte Essays und Reportagen u.a. in «The Nation», «Le Monde diplomatique», «Die Zeit» sowie Kurzprosa in «Granta» und «Freeman's». Am MIT und am Pratt Institute unterrichtete sie «Fiction Writing», heute lehrt sie am Bard College in Berlin, wo sie auch lebt. Gregor Dotzauer schrieb im «Tagesspiegel» über Fatin Abbas: «Eine Entdeckung.»

Bernhard Robben, geboren 1955, lebt in Brunne/Brandenburg und übersetzt aus dem Englischen, u.a. Salman Rushdie, Ian McEwan, Patricia Highsmith, Philip Roth und Téa Obrecht. 2013 wurde er mit dem Ledig-Rowohlt-Preis für sein Lebenswerk geehrt.

Fatin Abbas
Zeit der Geister
Roman

368 Seiten | gebunden mit
Schutzumschlag
12,5 × 20,5 cm
Deutsche Erstausgabe
Originaltitel: Ghost Season
Aus dem Englischen von
Bernhard Robben

25,00 € (D) | 25,70 € (A)
ISBN 978-3-7371-0193-6
Warengruppe: 1112
Lieferbar ab 13.02.2024

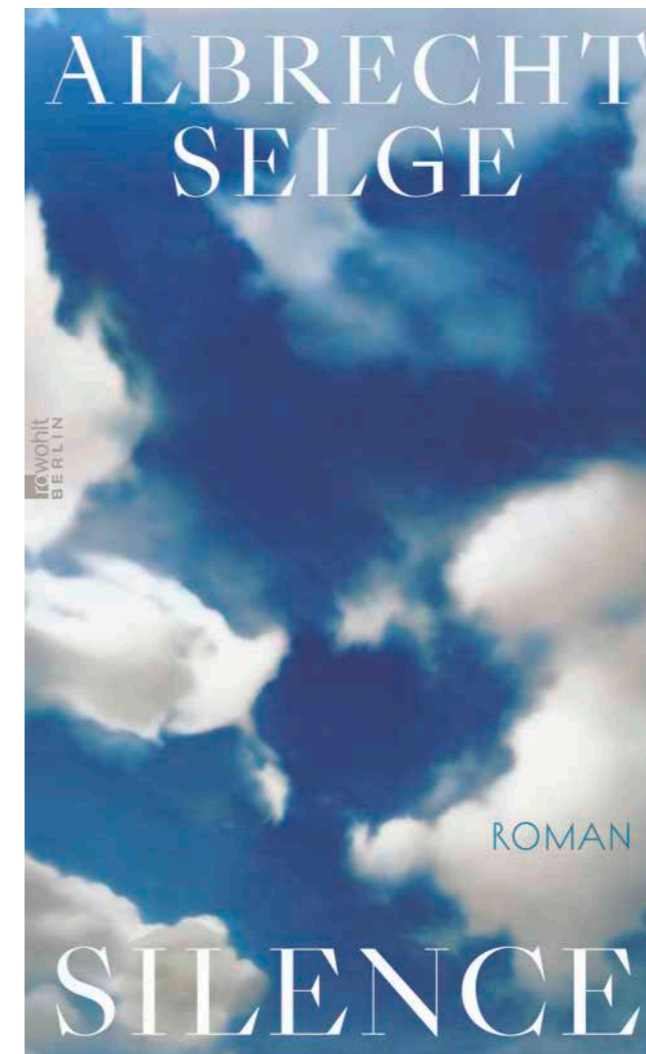


AUF DER SUCHE NACH DER STILLE.

Ein Roman über die Suche nach Stille und Ruhe. Und die Frage, wie wir uns im Lärm der Welt verhalten – den wir selbst verursachen.

Albrecht Selge ist eine unvergleichliche Stimme in seiner literarischen Generation, poetisch, musikalisch, gedankendicht. Seine Romane – «Wach» oder «Fliegen» – haben großes Echo gefunden.

«Albrecht Selge schreibt virtuos.»
Spiegel Online



Abschiede, Neuanfänge, Geheimnisse: ein Mensch in der Mitte seines Lebens oder schon darüber hinaus. Während sein Vater im Sterben liegt, suchen er und seine Frau noch einmal unbeschränkte Wege, nicht nur in der Liebe. Ihre nicht mehr kleinen Kinder entfernen sich zusehends, müssen dabei um ihr eigenes gefährdetes Glück ringen. Alle Menschen sind hier einander unlösbar und doch zugleich tief verbunden. Und Rätsel bleiben sie auch sich selbst. Was bleibt vom Gewesenen, wo wollen wir hin? In immer neuen Varianten und Anläufen umkreist «Silence» die einfachen und doch größten Fragen des Lebens. Der Erzähler sehnt sich nach der Schönheit der Stille und fürchtet sich vor dem Verstummen, vor dem Sturz ins endgültige Schweigen. Reisen führen ihn nach Bonn, Prag, Brüssel oder Teheran, zu einer Eremitin und ins eigene Innere, in magisch scheinende Vergangenheiten und in lustvolle Abgründe. Ein Roman voller Trauer und voller Hoffnung, voller Musik, Sehnsucht und Liebe, auch immer wieder von bizarrer Komik – dicht, gedankenscharf, persönlich.



Albrecht Selge, geboren 1975 in Heidelberg, studierte Germanistik und Philosophie in Berlin und Wien. Sein begeistert aufgenommenes Debüt «Wach» (2011) wurde für den Alfred-Döblin-Preis nominiert und mit dem Klaus-Michael-Kühne-Preis des Harbour Front Literaturfestivals Hamburg ausgezeichnet. Die folgenden Romane «Die trunkene Fahrt» (2016), «Fliegen» (2019) und «Beethoven» (2020) wurden nicht weniger gelobt. 2022 erschien sein Jugendroman «Luyánta – Das Jahr in der Unselben Welt». Albrecht Selge lebt als freier Autor und Musikkritiker mit seiner Familie in Berlin.

Albrecht Selge
Silence
Roman

160 Seiten | gebunden mit
Schutzumschlag
12,5 × 20,5 cm
Originalausgabe

23,00 € (D) | 23,70 € (A)
ISBN 978-3-7371-0200-1
Warengruppe: 1112
Lieferbar ab 13.02.2024



Der neue Roman von Szczepan Twardoch – eine der aufregendsten Stimmen der literarischen Gegenwart.

«Twardoch ist mit dieser erzählerischen Gleitsichtbrille eine Art Tarantino der Geschichtsschreibung. In seinen Pageturnern gelingt es ihm, die gewaltsamen Umbrüche des 20. Jahrhunderts literarisch zu vergegenwärtigen.» Frankfurter Allgemeine Zeitung

«Szczepan Twardoch hat große Literatur geschaffen, erschütternde, ja radikale Poesie.» NDR Kultur

SPITZENTITEL



Der Kampf eines Mannes, der nichts zu verlieren hat. Gegen die Welt und sich selbst. Einst war Konrad Widuch begeisterter russischer Revolutionär, kämpfte in der Reiterarmee. Unter Stalins Herrschaft verliert er alles, den Glauben an die Sowjetunion, seine junge Familie, die Zukunft. Aus den Schrecken des Gulag kann sich Widuch mit äußerster Härte befreien – und steht vor dem Nichts: in den Weiten der Taiga, einer atemberaubend schönen wie tödlichen Welt. Zusammen mit der Russin Ljubow und dem mitgeflohenen Gabaidze wird er von Korjaken gefunden. Bei dem archaischen Volk entdeckt Widuch ein fremdes Leben voll arktischer Exotik, ungeahnter Stille, eine Welt mit unbegreiflichen Göttern. Der versehrte Gabaidze wird zum Schamanen. Als ein russisches Flugzeug landet, müssen Widuch und die schwangere Ljubow sich wehren und sind bald wieder auf der Flucht, allein im höchsten Norden. – Szczepan Twardoch schickt seinen Helden auf eine zum Zerreißen spannungsvolle Lebensreise, die Konrad Widuch immer wieder nur mit Gewalt bestehen kann. Russland, der hohe Norden, das 20. Jahrhundert in all seinen Abgründen prägen diesen Weg. Wie oft kann man sich selbst besiegen, ohne seine Menschlichkeit zu verlieren?

«TWARDOCH
IST EIN GROSSER
ERZÄHLER.»

Florian Illies



Große Onlinekampagne

Instagram Süddeutsche.de
facebook SPIEGEL
Frankfurter Allgemeine FAZ.NET ZEITUNGSONLINE

Szczepan Twardoch, geboren 1979, ist einer der herausragenden Autoren der Gegenwartsliteratur. Mit «Morphin» (2012) gelang ihm der Durchbruch. Für den Roman «Drach» wurden Twardoch und sein Übersetzer Olaf Kühl 2016 mit dem Brücke Berlin Preis geehrt, 2019 erhielt Twardoch den Samuel-Bogumil-Linde-Preis. Zuletzt erschien der hochgelobte Roman «Demut», den die «Neue Zürcher Zeitung» als «Höhepunkt seines Schreibens» bezeichnete. Szczepan Twardoch lebt mit seiner Familie in Pilchowice/Schlesien.

Olaf Kühl, 1955 geboren, ist Autor und einer der wichtigsten Übersetzer aus dem Polnischen und Russischen, darunter Werke von Witold Gombrowicz, Andrzej Stasiuk, Dorota Masłowska und Arkadi Babschenko. 2005 wurde Olaf Kühl für sein polnisch-deutsches Übersetzungswerk mit dem Karl-Dedecius-Preis ausgezeichnet, 2018 erhielt er den Helmut-M.-Braem-Übersetzerpreis.

Szczepan Twardoch
Kälte
Roman

400 Seiten | gebunden mit
Schutzumschlag
12,5 × 20,5 cm
Deutsche Erstausgabe
Originaltitel: Chołod
Aus dem Polnischen von
Olaf Kühl

25,00 € (D) | 25,70 € (A)
ISBN 978-3-7371-0188-2
Warengruppe: 1112
Lieferbar ab 16.04.2024



Theodora Bauer ist ein Wunderkind der jungen österreichischen Literatur. Ein sprachmächtiger, kluger und sinnfroher Roman.

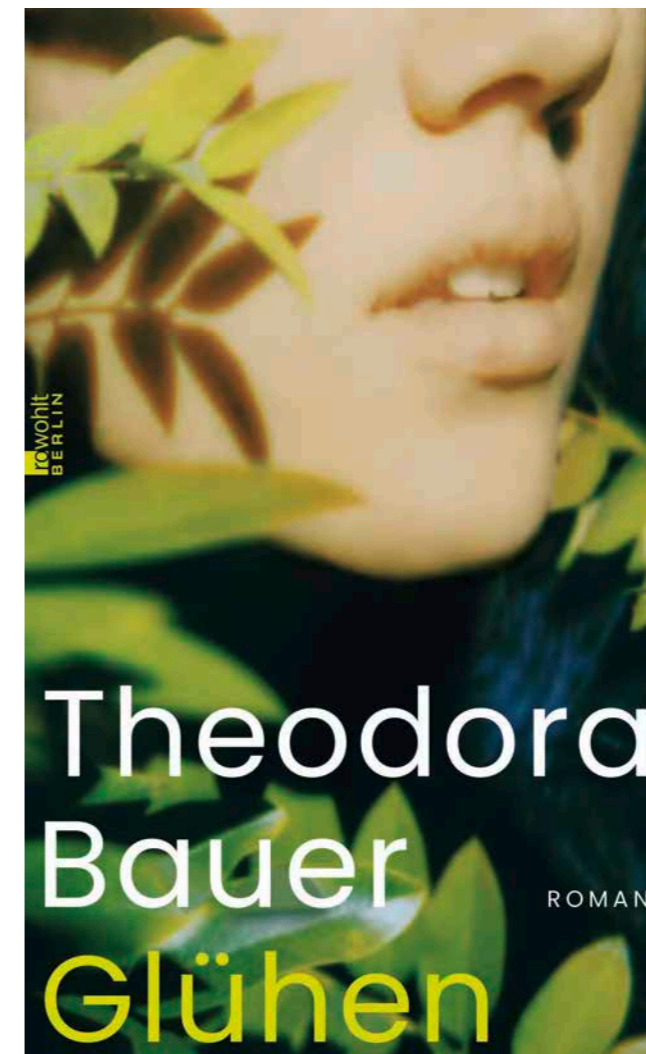
«Wie bei einem Kaleidoskop entsteht das facettenreiche Gesamtbild einer unsicheren Zeit.» WDR über «Chikago»

Eine virtuose, bildreiche Sprache, eine aufregende, sinnliche Liebesgeschichte, ganz im Hier und Heute.

«BAUERS GESPÜR FÜR GESCHICHTEN
IST EINZIGARTIG, GENAUSO WIE
IHRE SPRACHLICHE VIRTUOSITÄT.»

Tiroler Tageszeitung

Theodora Bauer, geboren 1990, studierte Philosophie, Publizistik und Kommunikationswissenschaft in Wien. Sie ist Autorin vielfach ausgezeichneter Romane und Theaterstücke, die auch enormes Presseecho erhielten. Ihr Romandebüt, «Das Fell der Tante Meri» (2014), stand auf der ORF-Bestenliste und war für den Literaturpreis Alpha nominiert; über ihren zweiten Roman, «Chikago» (2017), urteilte die «Frankfurter Neue Presse»: «sprachlich und dramaturgisch ein großer Genuss». Seit 2018 moderiert Theodora Bauer die Fernsehsendung literaTOUR. Sie lebt in Wien und im Burgenland.



Am liebsten will sie sich selbst vergessen, sogar ihren Namen in der stressigen Stadt zurücklassen. Lima nennt sich die junge Frau, die sich in den Bergen bei einer knarzigen Alten einquartiert. An der Universität denkt sie über Frauen und weibliches Begehren nach – privat braucht sie dringend eine Pause, um ein paar Sommertage lang alles hinter sich zu lassen: Freunde, Familie, die Männer, die ganze polykriselnde Gegenwart mit Krieg und Klimakatastrophe. Aber sogar hier ist der Wald so trocken, dass er knistert, und natürlich wird sie ihre kreisenden Gedanken nicht los – bis sie auf Michael trifft, der oben am Berg Heu mäht und schön ist wie ein Engel. Erst ist Lima nicht sicher, ob er wirklich existiert, denn der junge Mann mit der Sense wirkt wie einer anderen Zeit entsprungen. Aber er ist auch am nächsten Tag auf der Wiese, und ganz federleicht nähern sich die beiden einander an – bis Michael verschwindet und die Junihitze um Lima herum immer bedrohlicher wird.

Theodora Bauer erzählt eine hinreißende, rätselhafte Liebesgeschichte inmitten der sommerschönen wie unheimlichen voralpinen Landschaft – und von der Suche nach Nähe und Wahrheit im krisenhaften Heute. Eine außergewöhnliche junge Stimme.

Theodora Bauer
Glühen
Roman

128 Seiten | gebunden mit
Schutzumschlag
12,5 × 20,5 cm
Originalausgabe

22,00 € (D) | 22,70 € (A)
ISBN 978-3-7371-0202-5
Warengruppe: 1112
Lieferbar ab 14.05.2024



DIE GESCHICHTE
EINER GROSSEN LIEBE
ÜBER DIE KULTUREN
HINWEG, VON FREMDHEIT
UND NÄHE – UND
DER SEHNSUCHT
EINES SOHNES
NACH DER MUTTER.

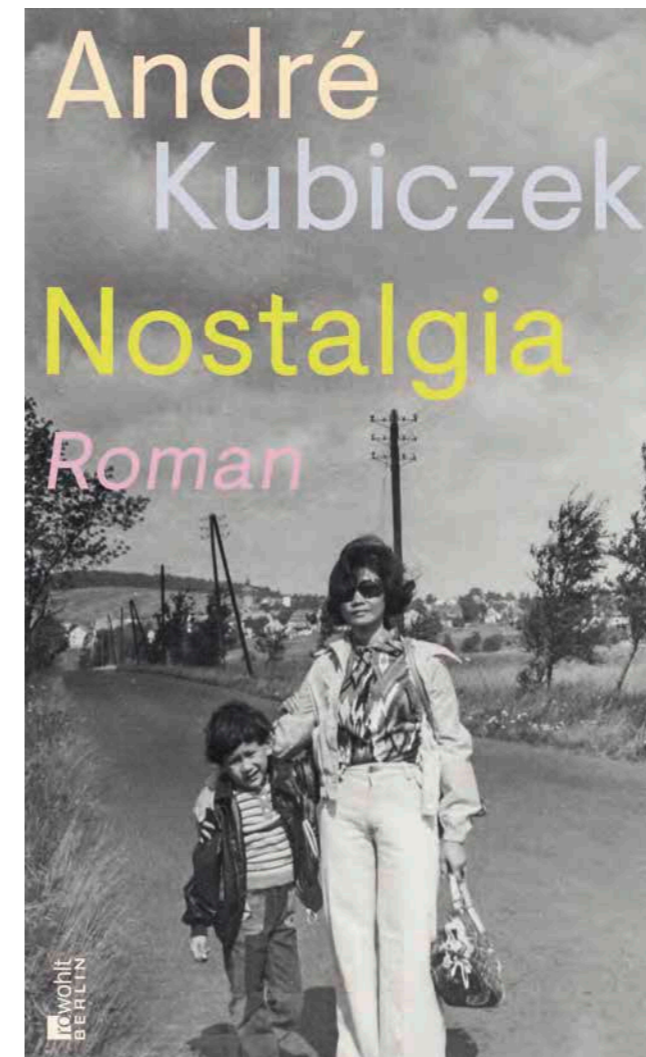


André Kubiczek wurde 1969 als Sohn eines deutschen Vaters und einer laotischen Mutter in Potsdam geboren. 2002 erschien sein Debüt «Junge Talente», auf das mehrere hochgelobte Romane folgten. André Kubiczek wurde mit dem Candide-Preis ausgezeichnet, «Skizze eines Sommers» (2016) stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis. Zuletzt erschienen «Straße der Jugend» (2020) und «Der perfekte Kuss» (2022), über den der «Tagesspiegel» schrieb: «Dieses leichte, schwere Buch bricht einem das Herz.» André Kubiczek lebt in Berlin.

André Kubiczek erzählt in diesem Roman die Geschichte seiner Mutter, einer jungen Frau, die für die Liebe aus Laos in die DDR kam und früh starb.

Ein autobiographischer Roman über das Leben in der DDR aus migrantischer Perspektive: für Leser von Ocean Vuongs «Auf Erden sind wir kurz grandios» oder Khuê Phams «Wo auch immer ihr seid».

«In der deutschen Gegenwartsliteratur sucht man nach ähnlich niveaувollen Liebesgeschichten vergeblich.» MDR Kultur



1968: Teo, eine junge Laotin, kommt am Berliner Ostbahnhof an. Es ist die Liebe, die sie in die DDR führt, weit weg von ihrer Familie. Doch ihr neues Leben in Potsdam, scheinbar ein sozialistisches Idyll, ist schwer, und auch perfektes Deutsch kommt gegen die Fremdheit, die man sie als Asiatin jeden Tag spüren lässt, nicht an. – Weihnachten 1982: André, Teos Sohn, ist dreizehn und wünscht sich nur eines: den Schikanen seiner Lehrerin entgehen und möglichst nicht auffallen, was nicht so einfach ist als halblaotischer DDR-Bürger mit einem behinderten jüngeren Bruder. Trotzdem ist eigentlich alles ganz schön, solange seine Mutter nicht wieder krank wird, solange sein Bruder nicht ausrastet, solange die Mutter und die Großmutter sich vertragen. Doch dann erschüttern mehrere Schicksalsschläge die Familie. «Nostalgia», André Kubiczeks vielleicht persönlichstes Buch, handelt von seiner Beziehung zur Mutter, die versuchte, in der Fremde eine Heimat zu finden. Dabei entsteht ein etwas anderes Bild vom Leben in der DDR – aus migrantischer Perspektive. Ein Roman, der einfühlsam und voller Wärme von Vertrautheit, Fremdsein und Liebe über Kulturen und Vorurteile hinweg erzählt.

André Kubiczek
Nostalgia
Roman

384 Seiten | gebunden mit
Schutzumschlag
12,5 × 20,5 cm
Originalausgabe

24,00 € (D) | 24,70 € (A)
ISBN 978-3-7371-0181-3
Warengruppe: 1112
Lieferbar ab 14.05.2024



DER GRÖSSTE DEUTSCHE DICHTER
UND SEINE WELT: **ZUM 275. GEBURTSTAG
GOETHES** LEGT THOMAS STEINFELD EINE
ATEMBERAUBENDE BIOGRAPHIE VOR –
UND ZEICHNET ZUGLEICH EIN PRALLES,
FARBIGES EPOCHENPORTRÄT.



Große Onlinekampagne

Frankfurter Allgemeine
FAZ.NET

Süddeutsche.de

ZEIT ONLINE

SPIEGEL

Kooperation mit

DIE ZEIT

Online-Advertorial
und Bannerkampagne
sowie Platzierung im
Newsletter
«Was wir lesen»

Anzeige in der
Literaturbeilage zur
Leipziger Buchmesse

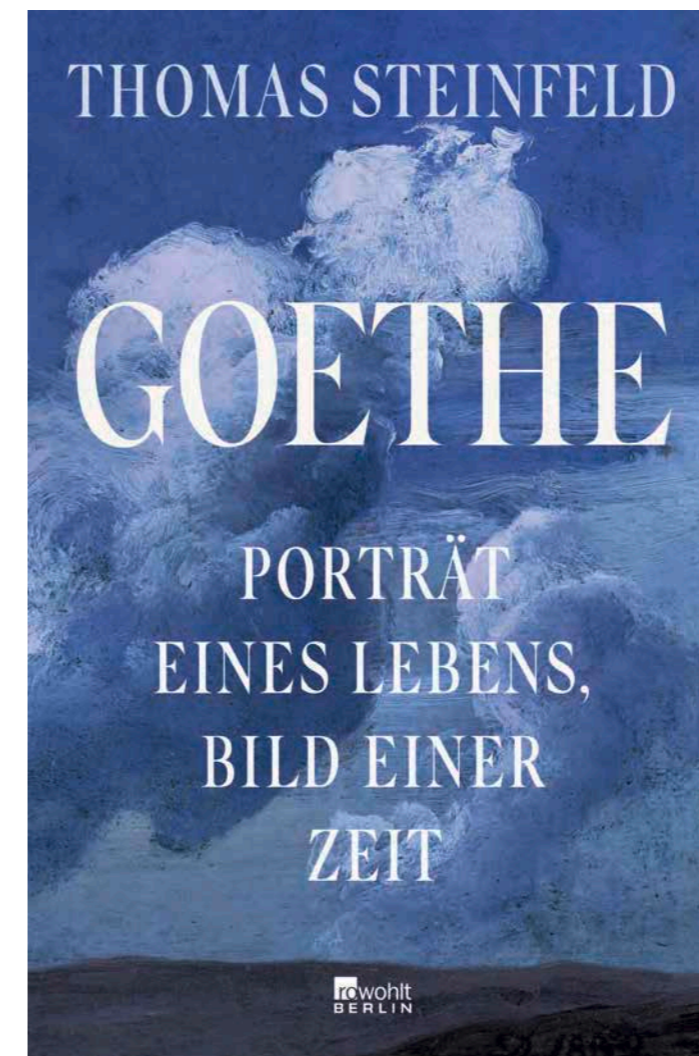


Thomas Steinfeld, geboren 1954, war Literaturchef der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung», bevor er zur «Süddeutschen Zeitung» wechselte, dort lange Jahre das Feuilleton leitete und zuletzt als Kulturkorrespondent in Italien arbeitete. Von 2006 bis 2018 lehrte er als Professor für Kulturwissenschaften an der Universität Luzern. Er ist Autor vielbeachteter Bücher, darunter «Weimar» (1998), «Der Sprachverführer» (2010), «Herr der Gespenster. Die Gedanken des Karl Marx» (2017) und «Italien. Porträt eines fremden Landes» (2020). Für seine Übersetzung von Selma Lagerlöfs Roman «Nils Holgerssons wunderbare Reise durch Schweden» war er 2015 für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert. Thomas Steinfeld lebt in Südschweden.

Eine einzigartige, fesselnde Umbruchszeit – und Goethe mittendrin: von der Französischen Revolution über die Befreiungskriege bis zur Industrialisierung, von der Blütezeit des deutschen Geisteslebens bis zum Aufbruch der modernen Naturwissenschaften. Anschaulich, packend und brillant erzählt.

«Thomas Steinfeld versucht niemanden zu überzeugen, er versucht selbst zu verstehen. Und jede gute Beobachtung, jeder eigene Gedanke ist ansteckend. Dieses Buch machtmunterer, wacher, entdeckungsfreudiger.» Ingo Schulze über «Italien»

KAMPAGNENTITEL



Als Goethe im Jahr 1832 starb, hatten die Französische Revolution, die napoleonischen Kriege und die Industrialisierung Europa von Grund auf verändert. Thomas Steinfeld erzählt Goethe neu – als einen Menschen, in dessen Leben und Werk sich die Umbrüche jener Zeit auf einzigartige Weise spiegeln: beginnend mit der Kindheit in Frankfurt und den Studienjahren in Leipzig und Straßburg, über die Phase des poetischen Aufbruchs bis hin zum «Faust», zur «Farbenlehre» und zum «West-östlichen Divan». Auch das Herzogtum Sachsen-Weimar rückt in ein neues Licht, als eine intellektuelle Landschaft von großer Bedeutung für die Philosophie, die Medizin oder die Physik.

Goethe tritt in den vertrauten Rollen des Dichters, Theatermakers oder Reisenden auf, aber auch in den weniger bekannten des Politikers, Kriegsbeobachters und Naturforschers. Steinfeld zeichnet das Bild eines Intellektuellen, der nichts schreiben konnte, ohne zugleich das Gegenteil zu denken, eines Konservativen, der sich stets auf der Höhe der Zeit befand – und eines klugen, neugierigen, aber auch einsamen Menschen, der einige der schönsten und tiefsten Werke schrieb, die es in der deutschen Literatur gibt.

Thomas Steinfeld
Goethe

Porträt eines Lebens, Bild einer Zeit

640 Seiten | gebunden mit
Schutzumschlag
14,0 × 21,5 cm
Originalausgabe

Mit ca. 40 s/w-Abbildungen
34,00 € (D) | 35,00 € (A)
ISBN 978-3-7371-0059-5
Warengruppe: 1951
Lieferbar ab 12.03.2024



978-3-7371-0146-2





«IHR THEMA IST DIE
WIRKLICHKEIT,
IHR GROSSES DRAMA
IST IHR LEBEN,
IHRE LIEBE UND IHR
TOD.»

Joseph Roth über Larissa Reissner



Larissa Reissner, geboren 1895, war schon jung berühmt, als Reporterin, Schriftstellerin, Revolutionärin. Trotzki und Gorki bewunderten sie, Pasternak nahm sie zum Vorbild seiner Lara in «Doktor Schiwago». Reissners früher Tod 1926 beflügelte die Legende. Fulminant und unmittelbar schrieb sie über den Russischen Bürgerkrieg, an dem sie selbst als Kommissarin der Wolga-Flotte teilnahm, oder über Afghanistan, wobei sie die klassische Reisereportage mit Weltpolitik kombinierte. Im Herbst 1923 kam sie in die junge Weimarer Republik. Ihre Texte gehören zum Besten, was über das Deutschland der frühen Zwanziger geschrieben wurde.

Eine aufregende Wiederentdeckung: die fulminanten Reportagen der Schriftstellerin und Revolutionärin Larissa Reissner (1895–1926) über das Deutschland vor hundert Jahren – 1924 reist sie durchs Land und zeichnet ein faszinierendes Bild der jungen Republik, durch die sich bereits Risse ziehen. Hellsichtig, packend – eine aufgewühlte, so hoffnungsvolle wie zerrissene Zeit, die uns viel näher ist, als wir denken.

Ediert wurde dieses Buch von Bestsellerautor Steffen Kopetzky, der es auch mit einem Vorwort begleitet. Als Nachwort eine hinreißende Erinnerung von Joseph Roth.



Larissa Reissners Deutschlandreise 1924 zeigt ein faszinierendes, farbiges Kaleidoskop des Lebens vor hundert Jahren. Aufgewachsen in Berlin-Zehlendorf, war die Revolutionärin eine einzigartige Beobachterin: Reissner ist beim heute vergessenen Hamburger Aufstand dabei, sie beschreibt die dramatischen Geschehnisse wie die Situation der Arbeiter, dann reist sie ins Ruhrgebiet und nach Berlin, die Motoren und Moloche der Moderne. Sie beleuchtet das kleine Leben und seine Tragödien, die die Mächtigen ignorieren. Auch von diesen erzählt sie. Sie besucht das Verlagshaus Ullstein, erkennt den Geist der neuen Massenmedien. Die Junkers-Werke und Krupp, die mächtige Industrie, beschreibt sie so kritisch wie fasziniert als die «nationalen deutschen Heiligtümer». So entsteht ein hellsichtiges Bild der fünf Jahre alten Republik, durch die sich bereits Risse ziehen. Und, ergänzt durch Reportagen aus anderen Teilen der Welt, das Panorama einer aufgewühlten, so hoffnungsvollen wie zerrissenen Zeit, die uns näher ist, als wir denken. Reissners fulminante Reportagen aus der Epoche der Weltrevolution, ediert von Steffen Kopetzky, der sie auch mit einem Vorwort begleitet, sind eine große Wiederentdeckung.

Larissa Reissner
1924
*Eine Reise durch die deutsche
Republik - und andere Reportagen
aus der Epoche der Weltrevolution*

256 Seiten | Steifbroschur
12,5 × 20,5 cm

24,00 € (D) | 24,70 € (A)
ISBN 978-3-7371-0199-8
Warengruppe: 1947
Lieferbar ab 16.04.2024



AUFBRUCH ZU
NEUEN HORIZONTEN
UND DER UMSTURZ
DER WELT:
MARINA MÜNKLERS
GROSSE GESCHICHTE
DES 16. JAHRHUNDERTS.



Das lange 16. Jahrhundert, das von der Entdeckung Amerikas bis zum Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges reichte, war in jeder Hinsicht grundstürzend, auch für das Weltbild der Menschen. Marina Münkler zeigt in ihrem mitreißenden Epochenporträt, warum dieses Jahrhundert den Beginn einer neuen Zeit, unserer Zeit, markiert.

Eine umfassende Darstellung des 16. Jahrhunderts fehlte bislang.

«Mit das Beste und Differenzierteste, was man in letzter Zeit lesen konnte.» Süddeutsche Zeitung über «Die neuen Deutschen»

SPITZENTITEL



Im langen 16. Jahrhundert ändert sich die Welt von Grund auf. Als Christoph Kolumbus 1492 einen bis dahin unbekanntem Erdteil entdeckt, entsteht zugleich der Anspruch einer europäischen Herrschaft über diese «neue» Welt; das Christentum wird zu einer globalen Religion. Gleichzeitig steht die Alte Welt unter dem enormen Druck der tief nach Europa expandierenden Osmanen, und wenig später zerfällt mit dem Thesenanschlag Martin Luthers ihre religiöse Einheit. Marina Münkler durchmisst dieses dramatische Zeitalter der Entdeckungen und Konflikte, erzählt von den «Wilden» der Neuen Welt und den «Heiligen» der Alten ebenso wie von den Auseinandersetzungen um die «Türken». Münkler schildert die Medienrevolution des Buchdrucks und die Reformation, die das Verhältnis jedes Einzelnen nicht nur zur Kirche, sondern auch zu Glaube und Schicksal vollkommen veränderte, die Geburt der modernen Naturforschung, aber auch Bauernkriege und Hexenverbrennungen.

Ein Jahrhundert, das in jeder Hinsicht grundstürzend war – und das, wie Marina Münkler zeigt, viel mit uns verbindet. Ein großes Geschichtswerk über den Anbruch einer neuen Zeit, unserer Zeit.

Große Onlinekampagne



Native Spots
in Podcasts
Terra X Geschichte
Eine Stunde History

Franfurter Allgemeine
FAZ.NET

Süddeutsche.de

SPIEGEL

ZEIT ONLINE

Marina Münkler ist Professorin für Mittelalterliche und Frühneuzeitliche Literatur und Kultur an der Technischen Universität Dresden. Sie ist Autorin kulturgeschichtlicher und politischer Bücher, darunter «Lexikon der Renaissance» (2000) und «Marco Polo» (2015). Gemeinsam mit Herfried Münkler veröffentlichte sie 2016 «Die neuen Deutschen. Ein Land vor seiner Zukunft», ein Buch, das zum «Spiegel»-Bestseller wurde und enormes Echo fand. Die «Welt» nannte es «das Debattenbuch des Jahres», und der «Spiegel» urteilte: «Dieses Buch leistet, was eigentlich Aufgabe der Bundesregierung gewesen wäre.»

Marina Münkler
Anbruch der neuen Zeit
Das dramatische 16. Jahrhundert

512 Seiten | gebunden mit
Schutzumschlag
14,0 × 21,5 cm
Originalausgabe

Mit ca. 40 s/w-Abbildungen
32,00 € (D) | 32,90 € (A)
ISBN 978-3-87134-176-2
Warengruppe: 1946
Lieferbar ab 12.03.2024



978-3-87134-167-0



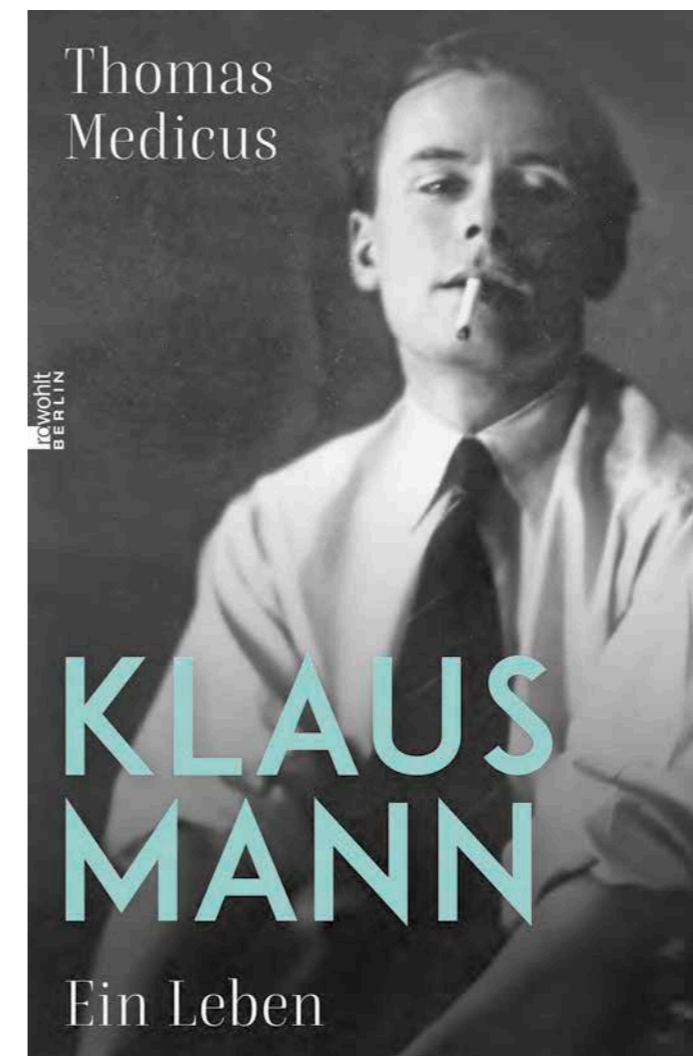
KLAUS MANN –
EIN LEBENS-RÄTSEL,
ROMANHAFT UND
FASZINIEREND:
DIE GROSSE
BIOGRAPHIE ZUM
75. TODESTAG.

Kultautor und Symbol der wilden Zwanziger, hadernder Sohn eines genialen Vaters, schillernder Bonvivant, politischer Exilant: die erste große Biographie Klaus Manns.

Ein Zeitbild des frühen 20. Jahrhunderts: idyllischer Beginn, der Erste Weltkrieg, die bewegten Zwanziger, NS-Zeit, Exil und Widerstand.

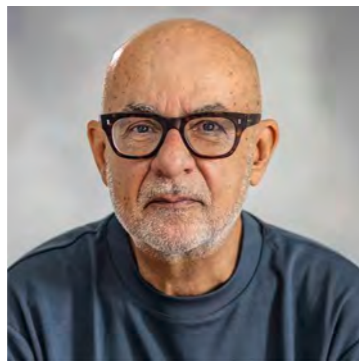
«Thomas Medicus hat eine packende Biographie geschrieben: Innenansichten einer Familiendynastie.» Kultur Spiegel über «Heinrich und Götz George»

SPITZENTITEL



Klaus Mann verkörpert die bewegte erste Hälfte des 20. Jahrhunderts wie kaum ein Zweiter – als schillernder Bohemien, als großer Schriftsteller. Thomas Medicus begleitet Klaus Mann (1906–1949) auf den Stationen seines sehr modernen Lebens – von der behüteten Münchner Kindheit, der Karriere des Dandys in der Weimarer Republik, die der homosexuellen Emanzipation Vorschub leistete, in das politische Exil in Europa, den USA. Stets war Klaus Mann auf Reisen; irrlichternd zwischen den Kontinenten, publizierte er in ungebremstem Schreibfluss. Ein extremes Leben, immer auch überschattet von Drogen und Ausschweifungen, einem Todeswunsch von früh auf. Schließlich die Rückkehr nach Deutschland 1945 als amerikanischer GI, die düsteren letzten Jahre bis zum Freitod in Cannes.

In seiner großen Biographie erzählt Thomas Medicus dieses unwahrscheinliche Leben und ergründet seine Obsessionen wie Triebkräfte. Die Reibung mit dem Vater, politische Kämpfe und Amouren, das enge Verhältnis zur Schwester Erika. Eine glänzende Neu-einschätzung dieses funkelnden Schriftstellers und Deuters seiner Epoche, die hier als eindrucksvolles zeitgeschichtliches Panorama wiederersteht.



Thomas Medicus, geboren 1953, schrieb u.a. für die «Frankfurter Allgemeine Zeitung» und war stellvertretender Feuilletonchef der «Frankfurter Rundschau», auch arbeitete er viele Jahre für das Hamburger Institut für Sozialforschung. Heute lebt Thomas Medicus als freier Publizist in Berlin. 2012 veröffentlichte er die Biographie «Melitta von Stauffenberg», die NZZ dazu: «Was Medicus ausgegraben und recherchiert hat, ist sowohl bemerkenswert als auch bisweilen unglaublich. Gut geschrieben ist es zudem.» 2020 folgte die Doppelbiographie «Heinrich und Götz George», über die der «Deutschlandfunk» meinte: «Aufsehenerregend ... In der Lebensgeschichte bricht sich mehr als ein Jahrhundert deutscher Geschichte.»

Thomas Medicus
Klaus Mann
Ein Leben

544 Seiten | gebunden mit
Schutzumschlag
14,0 × 21,5 cm
Originalausgabe

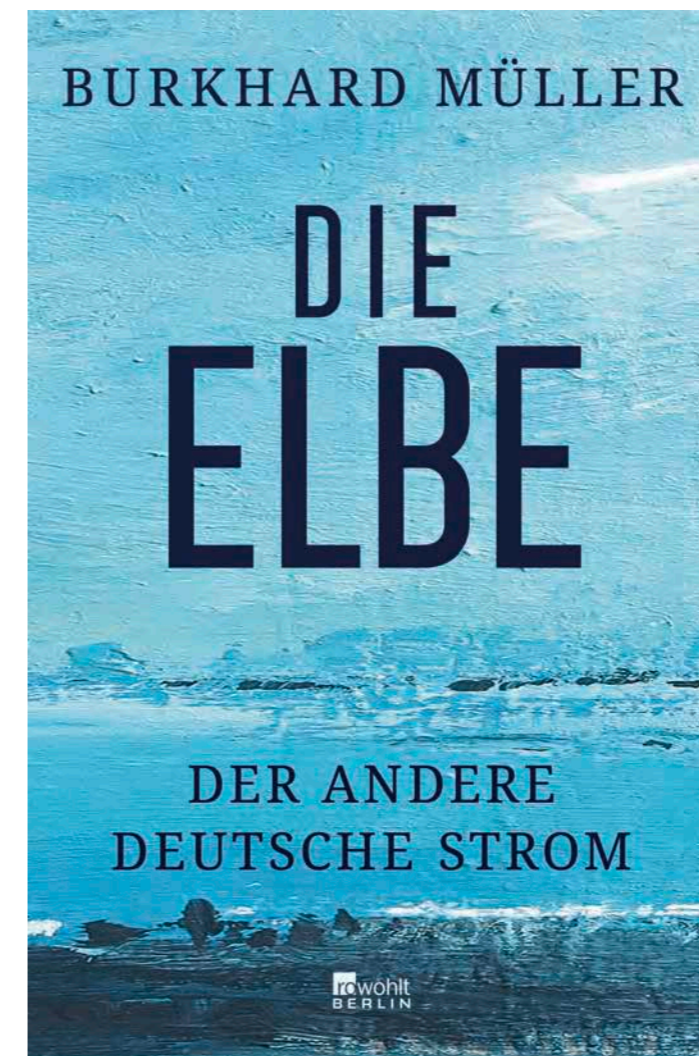
Mit ca. 30 s/w-Abbildungen
28,00 € (D) | 28,80 € (A)
ISBN 978-3-7371-0154-7
Warengruppe: 1951
Lieferbar ab 16.04.2024



INS HERZ DES WIEDERVEREINIGTEN DEUTSCHLAND: BURKHARD MÜLLERS FASZINIERENDE REISE ENTLANG DER ELBE

Ein kulturell, politisch und mentalitätsgeschichtlich hochaktuelles Porträt Ostdeutschlands anhand seiner Lebensader – und zugleich ein eindrucksvolles gesamtdeutsches Stimmungsbild.

Die Elbe ist – anders als der Rhein – in all ihren Facetten und Widersprüchen, nicht zuletzt mit ihrer einzigartigen Kulturlandschaft, nach wie vor zu entdecken. Die Biographie eines Flusses, der unser Land prägt.



Die Elbe ist der Strom des wiedervereinigten Deutschland. Sie verbindet die lange getrennten Teile des Landes, über die immer noch spürbare Fremdheit hinweg – und ist zugleich die geheime Achse Europas, an der Osten und Westen immer wieder neu aufeinandertrafen: in der Reformation, bei der Völkerschlacht von 1813, in Torgau, wo amerikanische und sowjetische Truppen sich 1945 über der zerstörten Elbbrücke die Hände reichten. Burkhard Müller hat sich auf eine Reise entlang der Elbe begeben, durch bekannte wie vergessene Gegenden. Er bricht im nordböhmischen Oberlauf des Flusses auf, an der Schneekoppe, reist durch die Sächsische Schweiz bis ins so prächtige wie widersprüchliche Dresden. Von dort zieht er in die Bauhaus-Stadt Dessau und die Lutherstadt Wittenberg, durch Gegenden des alten Braunkohletagebaus, wo heute die schönsten neuen Landschaften entstehen, weiter bis ins weltläufige Hamburg. Müller fragt nach der Geschichte der Orte und den Geschichten der Menschen – und erschließt damit nicht nur einen einzigartigen Kulturraum, sondern zeichnet zugleich ein eindrucksvolles deutsches Stimmungsbild.



Burkhard Müller, geboren 1959 in Schweinfurt, studierte Deutsch und Latein in Würzburg, wo er mit einer Arbeit über Karl Kraus promovierte. Er lehrt Latein an der Technischen Universität Chemnitz, ist Autor und Kritiker der «Süddeutschen Zeitung». 2008 wurde er mit dem Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik ausgezeichnet, 2012 mit der Übersetzerbarke des Verbands deutschsprachiger Übersetzer. Zuletzt erschienen «Deutsche Grenzen. Reisen durch die Mitte Europas» (mit Thomas Steinfeld, 2018) und «Apollo und Daphne. Geschichte einer Verwandlung» (2020).

Burkhard Müller
Die Elbe
Der andere deutsche Strom

304 Seiten | gebunden mit
Schutzumschlag
14,0 × 21,5 cm
Originalausgabe

26,00 € (D) | 26,80 € (A)
ISBN 978-3-7371-0195-0
Warengruppe: 1943
Lieferbar ab 14.05.2024



«EIN BENEIDENSWERT
GUT GESCHRIEBENES
UND KLUG
KOMPONIERTES BUCH ...
UNBEDINGT LESEN.»

Süddeutsche Zeitung über
«Heidegger. Ein deutsches Leben»



Lorenz Jäger, geboren 1951, studierte Soziologie und Germanistik in Marburg und Frankfurt am Main, anschließend unterrichtete er deutsche Literatur in Japan und den USA. 1997 wurde er Redakteur im Ressort Geisteswissenschaften der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung», das er zuletzt leitete. 2017 erschien «Walter Benjamin. Das Leben eines Unvollendeten», 2021 «Heidegger. Ein deutsches Leben», zu dem das «Philosophische Jahrbuch» schrieb: «Jäger ist eine großartige Biographie gelungen ... Er hat den Blick neu geöffnet.»

Was kann unser Leben reich und sinnhaft machen? Und was bedeutet die Endlichkeit für unsere Lebensführung, unseren Umgang mit der Zeit und die Gestaltung unserer Ziele und Wünsche? – Das Buch von Lorenz Jäger hat lebensanleitenden Charakter.

Lorenz Jäger ist ein meisterhafter Erzähler. Seine Biographien zu Walter Benjamin und Martin Heidegger haben großes Echo gefunden.

Eine faszinierende, gelehrte wie leichtfüßige, alltagsnahe Erkundung der Kunst des Lebens, eines großen, existenziellen Themas.



«Philosophieren heißt sterben lernen», bekannte Montaigne einmal. Er war nicht der Erste, der darauf hinwies, dass das Leben nur von der Endlichkeit her wirklich zu ergründen ist. Die «Ars moriendi», die Kunst des Sterbens, hat eine weit zurückreichende Tradition, und mit ihr untrennbar verbunden ist die «Ars vivendi», die Kunst des Lebens, deren Ursprünge bis in die Antike zurückreichen. Lorenz Jäger greift ein großes Thema auf und fragt in seiner ebenso klugen wie leichtfüßigen Erkundung, was die Endlichkeit für unsere Lebensführung bedeutet. Er blickt auf früheste literarische Werke wie das Gilgamesch-Epos und die Bibel, auf die fragwürdige Gelassenheit der Stoiker, das japanische Feiern der Vergänglichkeit oder die Unsterblichkeitsträume des Silicon Valley, befragt mit Georg Büchner einen Frühverstorbenen, mit Hans-Georg Gadamer oder Claude Lévi-Strauss Hundertjährige. Dabei spricht Jäger immer auch über unsere Gegenwart, über das, was unser Leben reich und sinnhaft machen kann, über unseren Umgang mit der Zeit angesichts der Endlichkeit, die Gestaltung unserer Ziele und Wünsche – ein im besten Sinne existenzielles Buch.

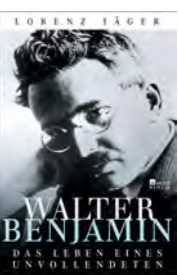
Lorenz Jäger
Die Kunst des Lebens, die Kunst des Sterbens

256 Seiten | gebunden mit
Schutzumschlag
12,5 × 20,5 cm
Originalausgabe

25,00 € (D) | 25,70 € (A)
ISBN 978-3-7371-0170-7
Warengruppe: 1973
Lieferbar ab 16.04.2024



978-3-7371-0036-6



978-3-87134-821-1



Gratulation an unsere
Autorinnen und Autoren



«Zwischen Erde und Himmel. Klima – eine Menschheitsgeschichte» von **Peter Frankopan** ist für den Deutschen Wirtschaftsbuchpreis, als Wissensbuch des Jahres sowie in Österreich als Wissenschaftsbuch des Jahres 2023 nominiert.



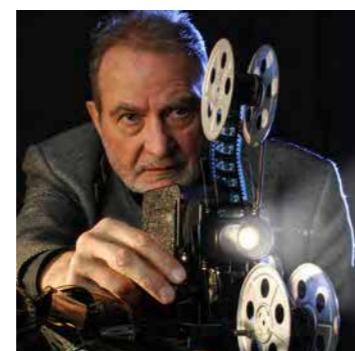
Jürgen Kaube und **André Kieserling** wurden mit «Die gesplante Gesellschaft» für den Deutschen Wirtschaftsbuchpreis 2023 nominiert.



Lena Gorelik wird für ihr Werk mit dem Marieluise-Fleißer-Preis 2023 ausgezeichnet.



Norbert Mappes-Niediek ist mit «Krieg in Europa. Der Zerfall Jugoslawiens und der überforderte Kontinent» für den Bruno-Kreisky-Preis für das Politische Buch 2023 nominiert.



Edgar Reitz steht mit seiner Autobiographie «Filmzeit, Lebenszeit» auf der Shortlist des Willy-Haas-Preises.



Herfried Münkler ist mit «Welt in Aufruhr. Die Ordnung der Mächte im 21. Jahrhundert» für den Bruno-Kreisky-Preis für das Politische Buch 2023 nominiert.



Emanuel Maeß wurde für seinen Roman «Alles in allem» für die Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung nominiert.



Steffen Schroeder, der zuletzt den Roman «Planck oder Als das Licht seine Leichtigkeit verlor» veröffentlichte, hat das Spreewald-Literatur-Stipendium 2023 erhalten.



Katrin Seddig steht mit ihrem Roman «Nadine» in der Kategorie «Buch des Jahres» auf der Shortlist des Hamburger Literaturpreises 2023.

«Steffen Kopetzky ist ein Meister des historisch verbrieften Abenteuerromans ... In seiner unbedingten Faszination für Wort und Tat hat Kopetzky einen wunderbaren Text geschaffen.»
NZZ am Sonntag



**SPIEGEL
Bestseller-
Autor**

Steffen Kopetzky
Damenopfer
Roman
448 Seiten
Gebunden
12,5 × 20,5 cm
26,00 € (D) / 26,80 € (A)
ISBN 978-3-7371-0151-6
Warengruppe 1112
Bereits lieferbar



«Eine wunderschöne, poetische Sprache ... ein Buch, das zu lesen sich lohnt.»
Elke Heidenreich, WDR



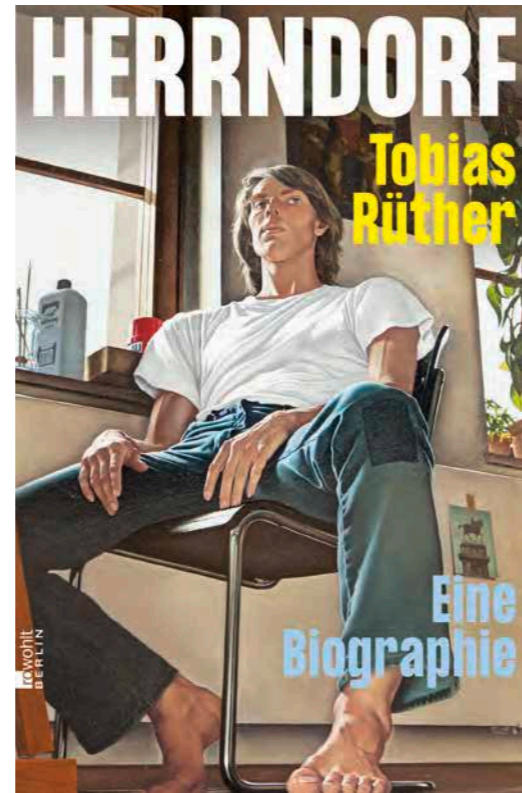
Valery Tscheplanowa
Das Pferd im Brunnen
Roman
192 Seiten
Gebunden
12,5 × 20,5 cm
22,00 € (D) / 22,70 € (A)
ISBN 978-3-7371-0184-4
Warengruppe 1112
Bereits lieferbar



«Ich habe diese Biographie absolut mit Genuss gelesen ... sie ist grandios gelungen, ganz genau recherchiert ... Durchaus auch ein Generationenbild.»

Jörg Magenau, RBB Kultur

**SPIEGEL
Bestseller**



Tobias Rütger
Herrndorf
Eine Biographie
384 Seiten
Gebunden
14 × 21,5 cm
25,00 € (D) / 25,70 € (A)
ISBN 978-3-7371-0082-3
Warengruppe 1951
Bereits lieferbar



«Lohnend, bereichernd und horizont-
erweiternd. Münkler lesen macht klüger.»

Tagesanzeiger

**SPIEGEL
Bestseller**



Herfried Münkler
Welt in Aufruhr
*Die Ordnung der Mächte im 21.
Jahrhundert*
528 Seiten
Gebunden
14 × 21,5 cm
30,00 € (D) / 30,90 € (A)
ISBN 978-3-7371-0160-8
Warengruppe 1970
Bereits lieferbar



«Peter Neumann gelingt es hervorragend, rechtsextreme Denkmuster und ihre oft mörderischen Auswirkungen in Verbindung zu setzen, zu erklären und zu dekonstruieren.»

Cem Özdemir

**SPIEGEL
Bestseller-
Autor**

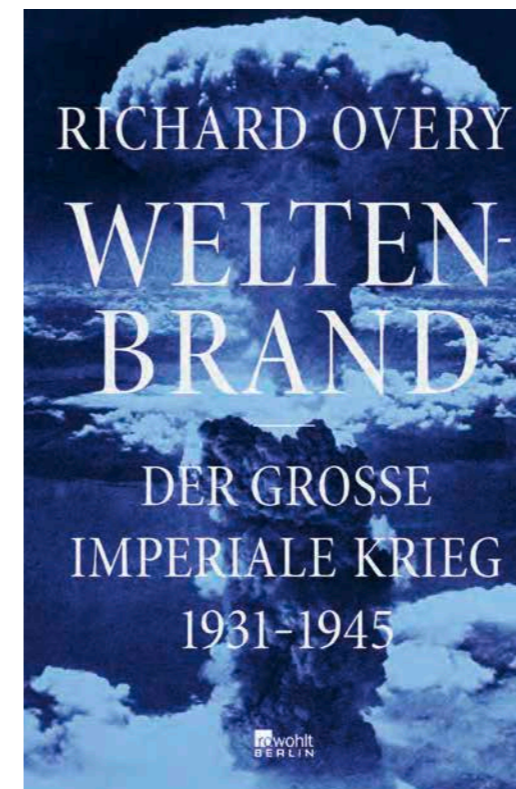


Peter R. Neumann
Logik der Angst
*Die rechtsextreme Gefahr und ihre
Wurzeln*
208 Seiten
Gebunden
12,5 × 20,5 cm
22,00 € (D) / 22,70 € (A)
ISBN 978-3-7371-0183-7
Warengruppe 1973
Bereits lieferbar



«Ein Meisterwerk. Dieses Buch stellt sämtliche früheren Werke über den Zweiten Weltkrieg in den Schatten.»

The Times



Richard Overly
Weltenbrand
*Der große imperiale Krieg
1931 – 1945*
1520 Seiten
Gebunden
14,5 × 22,5 cm
48,00 € (D) / 49,40 € (A)
ISBN 978-3-7371-0145-5
Warengruppe 1947
Bereits lieferbar



BESTELLUNGEN BITTE AN

HGV Verlagsservice mbH, Weidestraße 122 A, 22083 Hamburg

TEL. 040 / 84 00 08 88

Fax 040 / 84 00 08 55, bestellung@hgv-online.de

Anfragen, Wünsche, Reklamationen:

Telefon 040 / 84 00 08-77, Fax 040 / 84 00 08-44

kundeninfo@hgv-online.de

FRAGEN AN DEN VERTRIEB

Unseren Vertrieb erreichen Sie unter:

Telefon 040 / 72 72-444, Fax 040 / 72 72-342

vertrieb@rowohlt.de

VERLAGSAUSLIEFERUNG

Müller – Die lila Logistik Fulfillment Solutions

GmbH & Co. KG

Tor 30 – 38, Am Buchberg 8, 74572 Blaufelden

GENEHMIGTE REMISSIONEN UND UMTAUSCH

bitte an Müller – Die lila Logistik Fulfillment Solutions

GmbH & Co. KG, Remittendenabteilung Rowohlt Ver-

lage, Tor 30 – 38, Am Buchberg 8, 74572 Blaufelden

VERLAGSAUSLIEFERUNG FÜR ÖSTERREICH

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH

Sulzengasse 2, 1230 Wien

Tel.: +43 (1) 680-14-0,

Mail: bestellung@mohrmorawa.at

www.mohrmorawa.at

VERLAGSAUSLIEFERUNG FÜR DIE SCHWEIZ

Buchzentrum AG

Industriestr. Ost 10, CH-4614 Hägendorf

Telefon +41 / 62 / 209 25 25,

Fax +41 / 62 / 922 26 04

IHRE VERLAGSVERTRETER:INNEN

Andrea Huckenbeck

Hektorstr. 2, 10711 Berlin

Telefon 030 / 31 99 28 46, Fax 030 / 31 00 41 75

andrea.huckenbeck@rowohlt.de

Mecklenburg-Vorpommern, Berlin,
Brandenburg, Teile von Sachsen-Anhalt
und das östl. Schleswig-Holstein

Andrea Ribbers

Rykestraße 43, 10405 Berlin

Telefon 0162 / 100 08 35, Fax 040 / 72 72 84 94

andrea.ribbers@rowohlt.de

Hamburg, Bremen, Niedersachsen,
westl. Schleswig-Holstein

Ralf Schmidtman

Silcherstr. 9, 47623 Kevelaer

Tel. 02832 / 97 61 61, Fax 02832 / 97 61 62

ralf.schmidtman@rowohlt.de

NRW, Luxemburg, Rheinland-Pfalz Nord

Traugott Schreiner

Fettstr. 15, 20357 Hamburg

Tel. 0175 / 181 89 05, Fax 040 / 72 72 83 22

traugott.schreiner@rowohlt.de

Baden-Württemberg, Saarland, Südhessen

Marcus Wenske

Thomas-Müntzer-Str. 25, 99084 Erfurt

Telefon 0361 / 551 28 83, Fax 0361 / 551 28 82

marcus.wenske@rowohlt.de

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen,
Teile Niedersachsens, Nord- und Südhessen

Sabine Wieländer

Dr.-Carlo-Schmid-Str. 184, 90491 Nürnberg

Telefon 0911 / 598 07 72, Fax 0911 / 598 07 74

sabine.wielaender@rowohlt.de

Bayern

IHR VERLAGSVERTRETER FÜR ÖSTERREICH

Christoph Reisenauer

Hetzendorfer Straße 109/20, 1120 Wien

Telefon +43 / 1 / 971 33 76, Fax +43 / 1 / 990 62 45

christoph.reisenauer@rowohlt.de

IHRE VERLAGSVERTRETERIN FÜR DIE SCHWEIZ

Katrin Poldervaart

Oberer Moosweg 27, CH-4203 Grellingen

Telefon +41 / 61 / 851 35 26, Fax +41 / 61 / 851 35 27

katrin.poldervaart@buchzentrum.ch

HGV TELEFONVERKAUF

Telefon 040 / 84 00 08-155

Fax 040 / 84 00 08-24

telefonverkauf@hgv-online.de

AUTORENLESUNGEN

Tessa Martin

Telefon 040 / 72 72-347, Fax 040 / 72 72-342

tessa.martin@rowohlt.de

Lisa Marie Paesike

Telefon 040 / 72 72-314, Fax 040 / 72 72-342

lisa.paesike@rowohlt.de

PRESSE

Sabine Kolb

Telefon 030 / 28 53 84-19

sabine.kolb@rowohlt.de

 [instagram.de/rowohltverlag](https://www.instagram.com/rowohltverlag)

 [facebook.de/rowohlt](https://www.facebook.de/rowohlt)

 [tiktok.com/@rowohltverlag](https://www.tiktok.com/@rowohltverlag)

ENTDECKEN
SIE UNSERE TITEL
AUCH AUF


UND IN
VLB-TIX

Woche unabhängiger
Buchhandlungen

2024